

Gartenbau - Zierpflanzenbau

Pflanzenschutz

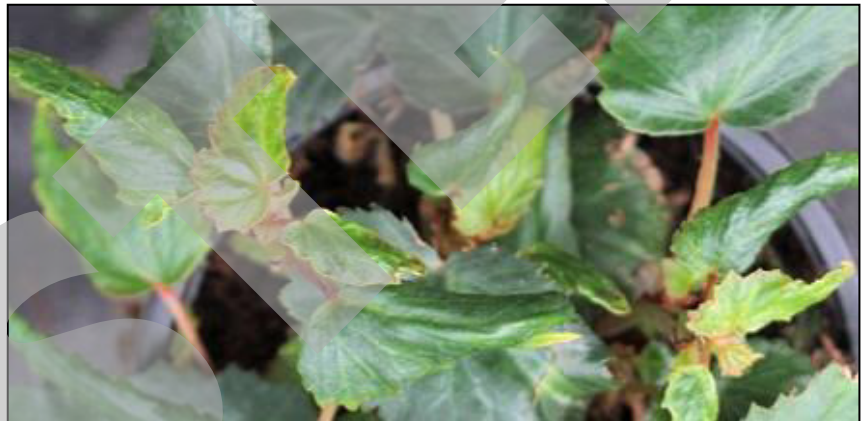
Pelargonium zonale – Chlorotische Blätter und Welke-Symptome

Chlorotische Blätter bzw. Blattwelke können zurzeit verschiedene Ursachen haben. Derartige Symptome können nach dem Rücken als sogenannte „physiologische Welke“ auftreten. Genauso gut können aber auch solche Symptome durch den bakteriellen Welkeerreger *Xanthomonas hortorum* pv. *pelargonii* verursacht werden. Daher sind genau die Anzeichen zu beobachten. Falls häufiger gelbe und/oder eingetrocknete „keilförmige“ Bereiche auf Blättern zu sehen sind, die dann noch mit der Spitze am Blatt-Stängelansatz enden, dann sollte auf jeden Fall eine labortechnische Untersuchung in Betracht gezogen werden. Ein serologischer Schnelltest für den Nachweis von *Xanthomonas hortorum* pv. *pelargonii* steht in vielen Untersuchungslabors zur Verfügung.

Rainer Wilke / PSD

Begonia-Hybriden – Weichhautmilben

Falls jüngste Austriebe und deren Blätter deformiert sind, so können Weichhautmilben bereits eine Rolle spielen. Oftmals handelt es sich mittlerweile um die breite Teemilbe *Polyphagotarsonemus latus*, die viele Zierpflanzen besiedeln kann. Befallene Blätter bleiben erfahrungsgemäß kleiner, erscheinen glänzend und die Blattränder sind nach unten gebogen. Die Milben sind mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen. Bei Einsatz von Raubmilben jeglicher Art ist oftmals auch ein positiver Effekt auf die Bekämpfung von Weichhautmilben zu beobachten. Präparate wie Vertimec (Abamectin+), Milbknock (Milbemectin) und /oder Kiron (Fenpyroximat+) wirken ebenfalls gut gegen diese Milben.



Begonia – Jüngste Austriebe/Blätter zeigen Deformationen, die bereits im zeitigen Frühjahr durch Weichhautmilben verursacht werden können.
(Foto: R. Wilke)

Rainer Wilke / PSD

Nützlingseinsatz in B&B gegen Thripse

Euphorbia „Diamond Frost“, Dahlien, Platycodon, Verbenen und viele andere Beet- und Balkonpflanzenkulturen sind anfällig für einen Befall durch Thripse. Da die Schädlinge meistens erst dann in den Kulturen auffallen, wenn bereits Schäden an den Pflanzen vorhanden sind, sollten direkt nach dem Topfen Blaufallen zur Kontrolle der Schädlinge installiert und die ersten Nützlinge eingesetzt werden.

Sinnvoll ist der Einsatz der Raubmilbenarten, *Amblyseius cucumeris* und *Hypoaspis miles*. *Amblyseius cucumeris* frisst das erste Larvenstadium von Thripsen auf den oberirdischen Pflanzenteilen, während *Hypoaspis miles* neben Trauermückenlarven auch Thripsspuppen im Boden vertilgt.

Pro Kultursatz sollte *Hypoaspis miles* mit 125 Tieren pro Quadratmeter einmal eingesetzt werden.

Amblyseius cucumeris wird ebenfalls direkt nach dem Topfen mit 100 Tieren pro Quadratmeter freigelassen. Die Einsätze von *Amblyseius cucumeris* werden in vierwöchigem Rhythmus wiederholt.

In Kulturen, die anfällig für einen Befall durch Weichhautmilben sind, ist der zusätzliche Einsatz von *Amblyseius barkeri* sinnvoll. Diese Raubmilbenart frisst neben jungen Thripsslarven auch Weichhautmilben. Die beiden *Amblyseius*- Arten können mit jeweils 50 Tieren pro Quadratmeter gemischt und gleichzeitig aus-



Thripsschaden an Euphorbia Diamond Frost (Foto: M. Ruisinger)

gebracht werden. Die Kontrolle der Blautafeln auf Thripse ist einmal pro Woche mit Hilfe einer Lupe (zehnfache Vergrößerung) sinnvoll. Bleibt die Anzahl der Thripsfänge dauerhaft niedrig, ist der Einsatz der Raubmilben erfolgreich.

Marion Ruisinger / PSD

Kulturhinweise

Beet- und Balkonpflanzen - Eisendüngung

In der aktuellen Beratungspraxis kann derzeit wieder eine Zunahme von Eisenmangelsymptomen beobachtet werden. Die Pflanzen benötigen das Spurenelement Eisen zur Steuerung von Enzymaktivitäten bei der Chlorophyll- und Eiweißsynthese und der Dissimilation. Je nach Grundversorgung des Substrates treten die typischen Blattchlorosen an den jüngeren Blättern eisenbedürftiger Kulturen unter Umständen bereits kurz nach dem Topfen auf. Die Symptomausprägung kann durch zu hohe pH-Werte im Substrat oder durch erhöhte P-Gehalte im Zellsaft induziert werden. Niedrige Wurzelttemperaturen und eine hohe Substratfeuchte fördern das Auftreten der Symptome. Betroffene oder gefährdete Pflanzenpartien (z. B. Scaevola, Brachyscome, Petunien, Calibrachoa, Argyranthemum) sollten spätestens vor dem Rücken nochmals mit einem geeigneten Fe-Präparat abgegossen werden, um eine Depotwirkung zu erzielen. Bei der Mittelauswahl sind Produkte auf der Basis von EDDHA-Chelaten (z. B. Basafer Plus, Sequestrene 138 Fe, Ferty 72) zu bevorzugen, da diese über einen weiten pH-Bereich wirken. Gute Erfahrungen gibt es auch mit dem aus Tannennrinde bestehendem biologischen Eisenchelat Optifer im Spritzverfahren. Die Effektivität einer Eisendüngung kann unter Umständen durch eine ergänzende Magnesiumdüngung (z. B. Bittersalz 0,1%ig) noch erhöht werden, da Magnesium als Zentralatom im Chlorophyll für die Photosynthese und damit für die Blattgrünfärbung unverzichtbar ist.

Jürgen Hockwien / Wolbeck

Sonstiges

Wasserrechtliche Genehmigungen für Versickerungsflächen/-mulden prüfen

Alle wasserrechtlichen Genehmigungen, darunter fallen die Genehmigungen zur Entnahme von Wasser zu Bewässerungszwecken („Brunnengenehmigungen“) wie auch die für das Einleiten von Niederschlags-/Überschusswasser über eine Versickerungsmulde/-fläche in das Grundwasser, sind zeitlich befristet erteilt worden.

In Verbindung mit der Anlage von Kulturstellflächen im Freiland wurden im Kreis Kleve für die ersten Versickerungsanlagen in 2011/2012 Genehmigungen beantragt und z. T. nur auf 10 Jahre befristet erteilt. Deshalb sollte jetzt in den Genehmigungsbescheiden die dort angegebene Dauer der Genehmigung geprüft werden. Ein formloser Verlängerungsantrag kann vor dem Ablauf der Genehmigungsfrist bei der zuständigen Behörde „Untere Wasserbehörde“ des Kreises eingereicht werden. Es wird empfohlen, diesen Antrag schriftlich auf dem Postweg zu übermitteln. Mögliche Änderungen, wie es z. B. bei „Brunnengenehmigungen“ häufiger vorkommt, sind zu berücksichtigen. Bei der zuständigen Behörde wird vor Bewilligung geprüft, ob zwischenzeitliche Änderungen der Rahmenbedingungen (u.a. Gesetze, Verordnungen) einer möglichen Verlängerung entgegenstehen.

Ist die Genehmigungsdauer erst abgelaufen, wird ein Neuantrag (mit allen Unterlagen) erforderlich.

Elke Mattheus-Staack / Straelen

Termin

TerZ - Betriebsinformationstage Nord am 05.04.2022

Im Rahmen des Modell- und Demonstrationsvorhaben „Torfreduzierung im Zierpflanzenbau“ (TerZ) wird im Laufe des Jahres 2022 zu Betriebsinformationstagen in beteiligten Zierpflanzenbaubetrieben eingeladen. Den Anfang macht die Region Nord mit den Gartenbaubetrieben Krebs Jungpflanzen aus Bexhövede und Gärtnerei Ablaß in Geestland am 05.04.2022. Einladung und Programm dazu finden Sie im Anhang.

In der Region West am Niederrhein wird am 31.08.2022 eine überregionale Informationsveranstaltung stattfinden, mit anschließendem Betriebsinformationstag am 01.09.2022. Die am Projekt beteiligten Gartenbauunternehmen werden Ihnen an diesem Termin für Besichtigungen und einen Erfahrungsaustausch zur Verfügung stehen.

Team Gartenbau / Straelen-Auweiler

Biete / Suche

Biete: Erica darleyensis Jungpflanzen QP 35 Kramers Rote. Mobil: 0171-1802629

Biete: Erika carnea Jungpflanzen, 5 cm Ballen/Quickpotplatte QPD 60, zur Frühjahrstopfung zu verkaufen. Telefon: 02821-74690

Gebrauchsanleitungen und Konzentrationsvorschriften der Hersteller genau beachten!

Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Redaktion: Gabriele Hack, Fachbereich Gartenbau, Telefon: 0221 / 5340-557, Telefax: 0221 / 5340-196558
E-Mail: InfoGartenbau@LWK.NRW.de

(Die Weitergabe an Dritte - auch auszugsweise - ist nicht gestattet.)

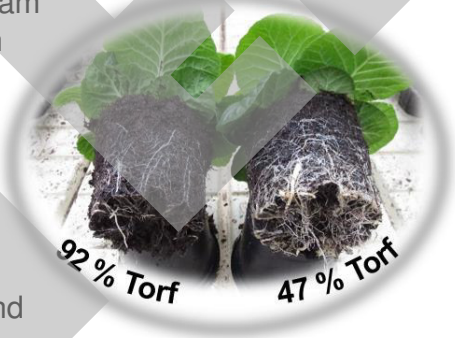
www.landwirtschaftskammer.de

Betriebsinformationstag TerZ – Der Norden lädt ein!

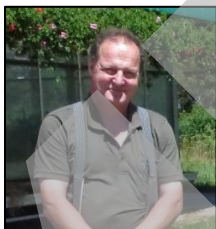
Maximal 50 Volumenprozent Torf im Substrat ist das Ziel des Modell- und Demonstrationsvorhabens, TerZ (Torfersatz im Zierpflanzenbau). Dieses Ziel wurde von den beiden Nordbetrieben Krebs Jungpflanzen und Gärtnerei Ablaß erreicht, die sich mittlerweile im dritten von vier Projektjahren befinden und die neuen Substrate nun fest in ihren Betrieb etablieren.

Der in Bexhövede ansässige Produktionsbetrieb **Krebs Jungpflanzen** produziert auf 12.000 m² Jungpflanzen, Rohware und fertige Kulturen. Zu den Schwerpunkten in der Produktion gehören Begonien, Pelargonien, Kräuter und Poinsettien. Die **Endverkaufsgärtnerei Ablaß** produziert mit einer Gesamtgewächshausfläche von 5500 m² und bietet ihren Kunden ein breites Sortiment an Beet- und Balkonpflanzen, Viola, Schnitt und vieles mehr.

Gern möchten Herr Ablaß und Herr Krebs Ihnen am **05.04.2022** die Türen ihrer Betriebe für ein praxisorientiertes Forum öffnen. Sie, als an der Substratumstellung interessierte Gärtner, sind herzlich eingeladen zu einem Rundgang durch beide Betriebe mit anschließendem „Schnack“ über den Einsatz stark torfreduzierter Kultursubstrate. Selbstverständlich sind auch andere Branchenmitglieder herzlich eingeladen sich an der praxisorientierten Diskussion zu beteiligen und so zu einem umfassenden Austausch beizutragen.



Auch Frau Arndt, die Gesamtkoordinatorin von TerZ, wird vor Ort für Fragen zur Verfügung stehen und ihnen einen kurzen Überblick über das Projekt geben. Bei Kaffee und Kuchen sollte einem interessanten Austausch zum Thema Torfersatz in der Praxis nichts mehr im Wege stehen. Wir freuen uns auf Sie!



Uwe Ablaß



Oliver Krebs



Katja Arndt



Die Veranstaltung wird unter Einhaltung der zu dem Zeitpunkt aktuell geltenden Hygienemaßnahmen durchgeführt. Wir bitten die Besucher einen entsprechenden 3G-Nachweis mitzubringen und auch weiterhin die AHA-Regeln zu berücksichtigen.

Sichern Sie sich die Teilnahme!

05.04.2022, 9:30 Uhr bei Ablaß

13:30 Uhr bei Krebs

Kostenfreie Anmeldung unter:

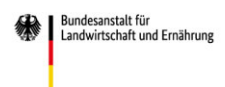
[Betriebsinformationstag TerZ – Der Norden lädt ein! :](#)
[Landwirtschaftskammer Niedersachsen \(lwk-niedersachsen.de\)](http://Landwirtschaftskammer Niedersachsen (lwk-niedersachsen.de))

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekträger



Bei Fragen wenden Sie sich an katja.arndt@lwk-niedersachsen.de